Pfingst - Hirtenbrief 2009

Mit Freuden nehmen wir wieder das Pfingstfest als Anlass – es ist inzwischen schon das fünfte –, Euch alle herzlich zu grüßen in dem wunderbaren Namen unseres Herrn Jesus Christus. Durch Ihn hat der Vater im Himmel vor 2000 Jahren den Heiligen Geist auf die Erde gesandt, damit wir durch den Glauben an Ihn, den Herrn Jesus Christus, das neue göttliche Leben von oben empfangen konnten und können. Johannes 3,3.5.7 Durch Ihn, den Heiligen Geist, hat der Herr Jesus Selbst, bevor Er in den Himmel auffuhr, Seinen Jüngern Befehl gegeben: **„Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker!“ Matthäus 28,20** (vgl. Apg. 1,2!) Mit der Apostelgeschichte beginnt die Brautwerbung des Heiligen Geistes, des himmlischen „Knechtes“, für Isaak, unseren himmlischen Bräutigam. 1. Mose 24

Zusammen mit Seiner weltweiten Gemeinde dürfen auch wir nun schon jeweils 33 Jahre dem Herrn der Ernte dienen und diesen Befehl unseres himmlischen Bräutigams mit zunehmender Freude ausführen; und das seit unserer Hochzeit vor 8 Jahren gemeinsam *und mit all denen, die der Herr uns ohne unser Zutun von Anfang an zur Seite gestellt hat. Wie danken wir unserem himmlischen Vater dafür und für Euch und dem Herrn Jesus, der Sein teures Blut auch für uns vergossen hat, damit wir auf ewig Sein eigen seien und Ihm mit viel bleibender Frucht dienen, jetzt schon und in Ewigkeit!*



Immer wieder batet Ihr uns, doch einmal mehr Persönliches zu schreiben. Durch unseren HIRTENBRIEF versuchen wir, Euch das mitzugeben, was uns das persönlich Kostbarste ist: die Hirtentreue und –liebe unseres Herrn Jesus Christus, der Euch und uns durch den Heiligen Geist befähigt, ein Ihm würdiges Leben, ein Leben in Ihm, das ist in der Heiligung, zu führen, indem Er uns durch Sein Wort und durch Seinen Geist zu stets tieferer Erkenntnis unseres dreimal heiligen Gottes und damit zugleich unserer eigenen Verderbtheit kommen lässt. Dadurch lehrt Er uns, ganz auf Seine Gnade zu vertrauen.

Sich im Licht Gottes erkennen, tut immer weh. Aber Buße (im hebräischen Urtext נחם nächäm bedeutet es „getröstet werden“) – d. h. Gott Recht geben – macht das Herz weit, froh und glücklich. Denn Gott behält sowieso Recht. Darum ist es umso besser, Ihm nicht zu widerstehen, sondern Ihn immer gleich das Licht, das Er uns durch Sein Wort gibt, von der Finsternis unseres natürlichen, fleischlichen und seelischen Wesens scheiden zu lassen. **„Und Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis.“1. Mose 1,3-4** *Was Gott bei der natürlichen Schöpfung tat, wirkte Er auch bei unserer geistlichen Neuschöpfung, bei unserer Wiedergeburt, und wirkt Er täglich geistlich bei unserer Umgestaltung in das Bild Jesu Christi.* **„Denn Gott, der da hieß das Licht aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, dass durch uns entstünde die Erleuchtung von der Erkenntnis Gottes in dem Angesichte Jesu Christi.“ 2. Korinther 4,6**

Darum ist es uns ein tiefes Anliegen, für uns zuallererst, aber auch für jeden von Euch, die wir lieb haben in dem Herrn, aufrichtig zu sein. Denn **„Wer die Wahrheit tut, kommt an das Licht“ Johannes 3,21**. *Gerade in unserer Zeit größter Ausreifung der Finsternis, des Betruges und der List Satans, weil er weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat, bis er vor allen entlarvt wird und auf ewig gerichtet, ist es von dringendster Wichtigkeit, Ihn, Jesus Christus, zu kennen und Ihn über alles zu lieben. Sonst werden wir mit fortgerissen bzw. sanft und unbemerkt* verführt *zu einem* **„anderen Jesus … anderen Geist … anderen Evangelium.“ 2. Korinther 11,4** Der Heilige Geist zwingt niemanden, weil Gott uns zu Persönlichkeiten erschaffen hat, die verantwortlich sind für ihre Entscheidungen. Darum lasst uns Ihn weder durch Unaufrichtigkeit und Unglauben **„betrüben,**

dämpfen noch belügen“, damit wir nicht erfahren wie einst Israel: **„Aber sie erbitterten und entrüsteten Seinen Heiligen Geist; darum ward Er ihr Feind und stritt wider sie.“ Jesaja 63,10** Der Herrschaft Gottes, unseres Schöpfers, kann sich keiner entziehen. Wer sich Ihm in Liebe unterstellt, hat Ihn im Segen über sich. Wer sich über Ihn erhebt und eigene Wege geht, hat Ihn im Fluch gegen sich. Denn **„Wer … an Mir sündigt, der verletzt seine Seele. Alle, die Mich hassen, lieben den Tod.“ Sprüche 8,36**

Wie viele Herzen und Hände von Euch haben ihre Gebete für uns und den uns anvertrauten Dienst zu dem Hörer der Gebete empor geschickt! Die Liebe im Geist war es, die aus Gottes Herzen in das Herz der Beter kam, so dass wir bis heute diese Liebe (LOVE - LAV) weitergeben durften und dürfen.



Wir danken unserem Gott für Euch Beter; denn Ihr seid Gottes Mitarbeiter, damit der Vater im Himmel in unserem Leben geheiligt und der Herr Jesus Christus verherrlicht und Sein Plan in unserem Leben erfüllt wird, damit unser Leben, unsere Ehe und unser Dienst reiche bleibende Frucht für Ihn bringt, dass wir – wie schon als Ledige – nicht uns selbst suchen, sondern Dem leben und sterben, der uns Sein göttliches ewiges Leben geschenkt hat!

Wie der HIRTENBRIEF zeigt, ist uns so wichtig und wir praktizieren es selbst täglich:

1. *das geistliche, liebliche **Singen** für Gott – darum das Lied auf der ersten Seite*
2. *das **Wort** Gottes – darum jeweils ein Abschnitt der gesunden Lehre der Schrift*
3. *die **Mission**, besonders zusammen mit unseren Einheimischen und Ehemaligen*
4. *das **Gebet** auf der Grundlage der Heiligen Schrift und die persönliche Weitergabe*
5. *durch die **Bibeltage, Schriften, Kassetten, CDs und MP3** auf der letzten Seite.*

Das alles aber aus der Liebe (LOVE - LAV) Gottes, der Liebe des Geistes, die auf der Grundlage der Heiligkeit Gottes und auf dem Grundsatz der Gerechtigkeit Gottes beruht.

Wie viele andere Diener Gottes gehen auch wir durch nicht wenige gerade auch körperliche Anfechtungen. Gern würden wir Euch persönlich schreiben oder anrufen – wie oft haben wir es im Herzen getan –, aber die Arbeitsfülle, die Schmerzen und die kleine Kraft lassen es nicht zu, so dass wir oft nicht gleich auf Eure Bestellungen oder Fragen antworten können oder nicht mit einer schönen Karte das Literatur-Päckchen schmücken oder das Telefon abnehmen. Mein Äußerstes für Dein Höchstes, das ist unser Anliegen. Gott weiß es, das ist unser Trost.

„Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen,
damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns.
Wir werden überall bedrängt, aber nicht erdrückt;
wir kommen in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflung;
wir werden verfolgt, aber nicht verlassen;
wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um;
wir tragen allezeit das Sterben des Herrn Jesus am Leib umher,
damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar wird.
Denn wir, die wir leben, werden beständig dem Tod preisgegeben um Jesu willen,
damit auch das Leben Jesu offenbar wird an unserem sterblichen Fleisch.“

2. Korinther 4,7-11